Tübingen, 14. 12. 56.

Meine geliebte Margrit!

Ehe ich an meine Bügelei gehe, drängt es mich, dir nochmals von Herzen zu danken für die schönen Stunden, die ich gestern bei dir u. Felein verbrachte. Wolf hat sich sehr, sehr gefreut u. will dir selbst schreiben u. Ellen konnte ich gestern Abend nicht genug erzählen von Euch. Angefangen mit dem von dir mit soviel Liebe entzückend gerichteten Kaffeetisch – erst als ich kurz die Brille auf hatte, konnte ich die kostbare Decke genau sehen – ging es weiter über alle Themen, die wir aufgriffen, u. die alle Ellen schrecklich interessierten, vor allem u. immer wieder tat es ihr so leid, daß es dir gegenwärtig so wenig gut geht. Wir alle möchten dir doch auch so gerne helfen u. können nicht, aber eines können wir: von ganzem Herzen u. mit all unsern Gedanken wünschen, daß es dir recht bald wieder besser gehen möge u. dein armer Kopf befreit von allem bösen Druck Platz für freudigere Gedanken hat. Was heute noch trüb u. verworren aussieht, kann schon in nächster Zukunft sich klären u. entwirren u. dir wieder Zuversicht u. neue Kraft geben.

Ich habe heute Nacht immer wieder an dich denken

Von Ellen noch besonders herzliche Grüße u. viel liebe Wünsche!

CC BY NC SA

müssen, ob du wohl schlafen konntest oder auf dem
Weg zur Badewanne dich befindest. Dann fiel mir ein,
daß Armbäder – im Waschbecken bis über die Ellenbogen –
im Wechsel von warm u. kalt so ein ausgezeichnetes
Herzmittel sind, ob das in deinem Falle auch gut
täte? Bei Tage sind sie einfacher zu nehmen als Fuß-
bäder. Und dann ist die Melisse doch gegen Depressi-
onen so gut, wie wäre es mit Melissengeist?
Einfacher zu nehmen als Tee zu kochen. Das kam
mir eben u. ich wäre glücklich, wenn dir das eine
oder andere Erleichterung bringen könnte. Heute
früh begleiteten dich meine Gedanken auf die Geroks-
ruhe u. ich fand es so schön, daß ich von diesen Spe-
ziergängen jetzt weiß u. da manchmal in Gedan-
ken mit dir Zwiesprache halten kann. An Kriste
mußte ich viel denken u. kann mir jetzt auch
manches erklären; ich kann alles so gut verstehen,
allerdings auch deine Sorge, vielleicht, vielleicht
wird auch da noch alles gut u. Kriste ein glück-
licher Mensch u. das wünschen wir doch für unsere
Kinder. – Ellen bekam während dem Erzählen
so große Sehnsucht nach Euch Lieben u. unterbrach
mich einige male, daß sie Euch recht bald mal sehen

u. sprechen möchte. So eng verbunden sind wir hier mit niemanden, unsere ganze
lief umgebundene Freundschaft gehört Euch. In Liebe u. Dankbarkeit grüßt dich,
liebe Margrit mit Kriste u. Heinrich Hofe herzlich
deine Brille